

Weggis: Das Theater Weggis feierte eine gelungene Premiere

Turbulenzen im Hotel Mimosa

Für Ruhm und Ehre und aus Liebe zu einem bekannten Fernsehregisseur verwandelt Magali Bavaud ihre Villa ins Hotel Mimosa. Klar, dass das nicht gut gehen kann, denn auch ungebetene Gäste wollen bei ihr logieren.

VON RUTH BUSER

Traditionell anfangs Jahr lädt das Theater Weggis jeweils alle Freunde und Fans der theatralischen Kunst zu einigen unbeschwerten Stunden ins Pfarreizentrum ein. Unter der Regie von Stefan Krapf werden die BesucherInnen dieses Jahr ins Hotel Mimosa an die Côte d'Azur entführt. Hier geht es hoch, teilweise sogar dramatisch zu und her. Nur der Ideenvielfalt des renommierten Regisseurs für Soap-TV-Serien, François Martigue (hervorragend gespielt von Pirmin Widmer), ist es zu verdanken, dass die unmöglichsten Situationen immer wieder gut ausgehen. Oft bringt er damit aber seine Geliebte Magali Bavaud (Claudia Lang) an den Rand der Verzweiflung. Die Komödie in drei Akten von Pierre Chesnot, dialektverfasst und bearbeitet von Kristin Anderegg, bietet unterhaltsame Kost vom Feinsten. Und die Premiere vom letzten Samstagabend zeigte, dass die zehn LaienschauspielerInnen und zwei Statisten unter der Anleitung von Stefan Krapf intensiv geprobt hatten.

■ Fantasievolle Ausreden

Was wäre ein Fernsehregisseur ohne blühende Fantasie? Als Musterbeispiel dient François Martigue, der für seine Motivsuche öfters nach Südfrankreich reist. Natürlich immer ohne Ehefrau Cécile (dargestellt von Mary Kündig), die, wie er seiner Herzdame Magali vorgaukelt, im Rollstuhl sitzt. Doch eines Tages reist diese ihm überraschend nach, weil er zu Hause Kreditkarten und Ausweise vergessen hat. Selbstverständlich will auch sie im Hotel Mimosa absteigen. Kurzerhand wird die Villa seiner Freundin – ihr Mann Louis (Ruedi Scheer-Hennings) ist als U-



Völlig unterschiedliche Gäste hat Magali Bavaud (Claudia Lang, stehend) in ihrem Hotel Mimosa zu bedienen.

Fotos: Ruth Buser



Regisseur François Martigue (Pirmin Widmer) schmiedet Filmpläne mit seiner Freundin Magali Bavaud (Claudia Lang).

Boot-Kommandant auf Tauchstation – in ein Hotel umgewandelt. Zum Leidwesen von Magali entdecken auch noch weitere Gäste das schmucke Hotel. So etwa das frisch verheiratete,

eher konservative Schweizer Ehepaar Hans (Koni Dahinden) und Heidi Müller (Manuela Dahinden). Für Nadine Dubois (Agnès Feuillet) und Pierre Blanc (Marco Buffoni) soll es ein ganz spezielles Wochenende an der Côte d'Azur werden. Mit Suizidgedanken sucht ein von seiner Freundin verlassener Gast (Klaus Thieme) das Hotel auf und die Prostituierte Georgette (Lisa Wermelinger) wählt das Mimosa zu ihrem neuen Arbeitsort. Magali ist einem Nervenzusammenbruch nahe. Als dann auch noch ihr Mann unerwartet auftaucht, scheint die Geschichte aus dem Ufer zu laufen.

■ Optimale Rollenbesetzung

Seit 2004 ist Stefan Krapf Mitglied im Theater Weggis, spielte bisher in fünf Produktionen mit und führte heuer zum zweiten Mal Regie. Gefragt nach der grössten Herausforderung, meinte der 30-jährige Weggiser: «Immer Zeit zu finden für die verschiedenen Aufgaben eines Regisseurs. Es gilt an so vieles zu denken. Zudem habe ich ein eigenes Geschäft und spiele auch noch bei der

Guggenmusig Rigigusler in Küsnacht. Neben den Theaterproben waren also auch noch Musikproben angesagt.» Bei den Vorbereitungen und der Spielersuche wurde er glücklicherweise von Evi Rölli-Imgrüth unterstützt. Und die Beiden hatten ein gutes Händchen, waren doch die verschiedenen Rollen sehr gut besetzt. Wertvolle Tipps bekam er auch von Otti Schilliger, einem *alten Theaterhasen* der in Weggis schon unzählige Male Regie führte. Erstmals auf der Weggiser Theaterbühne standen Lisa Wermelinger und Klaus Thieme. Letzterer hatte zwar schon früher Theaterluft geschnuppert, für Lisa Wermelinger war es aber die Premiere. Als Prostituierte Georgette machte sie eine tolle Figur.

Die weiteren Vorführungen im Hotel Mimosa:

*Samstag, 23. Januar um 20.00 Uhr;
Sonntag, 24. Januar um 17.00 Uhr;
Mittwoch, 27. Januar um 20.00 Uhr;
Samstag, 30. Januar um 20.00 Uhr und
Sonntag, 31. Januar um 17.00 Uhr
(Derniere).*